

NKI: UMSETZUNG VON MASSNAHMEN AUS DER INTEGRIERTEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR DEN RADVERKEHR IM GEISAER AMT

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages soll ein modellhaftes Vorhaben der Stadt Geisa zum Klimaschutz durch Stärkung und Ausbau des Radverkehrs umgesetzt werden.

Projektbezeichnung: „NKi: Umsetzung von Maßnahmen aus der Integrierten Entwicklungsstrategie für den Radverkehr im Geisaer Amt“

Förderkennzeichen: 67KBR0049

Projektträger: Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH (ZUG)

Projektzeitraum: 01.04.2021 bis 31.07.2027



Gefördert durch:



**Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit**



**NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE**

**aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages**

Der Fahrradverkehr hat in den letzten Jahren im Bundesdurchschnitt deutlich zugenommen. Das Fahrrad ist weltweit ein unersetzliches Verkehrsmittel und ein zuverlässiger Garant für Mobilität auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule und in der Freizeit.

Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit soll das Geisaer Amt in einem Modellprojekt durch Radwege mit der Kernstadt als Grundzentrum verbunden werden. Die Förderbedingungen wurden finalisiert. Die ersten Strecken (Meilenstein 1.10 Borsch–Bremen und Meilenstein 1.11 Bremen–Geblar–Otzbach) sollen bis Mitte 2026 fertiggestellt sein. Ein weiterer Abschnitt, Meilenstein 1.05 Wiesenfeld–Geismar, befindet sich bereits in der Umsetzung. Zudem wurde mit den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen begonnen.

Im Rahmen des Modellvorhabens sollen Zielgruppen wie Berufspendelnde, Schülerinnen und Schüler, Fahrten zum Arzt und zur Stadtverwaltung, Fahrten zur Musikschule und zur interkommunalen Freizeitanlage sowie Gäste und Touristen für eine verstärkte Fahrradnutzung gewonnen werden.

Freizeit- und Alltagsradverkehr sollen gebündelt und auf gemeinsamen Radwegen geführt werden, um den Radverkehrsanteil deutlich zu erhöhen. Auch gemeinsame Trassen mit dem landwirtschaftlichen Verkehr sind vorgesehen. Mit dem geplanten Ausbau des Radwegenetzes werden die investiven Voraussetzungen für eine breite Nutzung des Fahrrades geschaffen.